

Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 88.

Samstag den 7. November 1846.

Wird Dir oft des Schicksals Gewebe zu dunkel
So ehre es schweigend, und harre mit Muth!
Der in ihren Bahnen die Wlten registret,
Und 'sWärmchen im Staube mit Vaterlieb' fübret,
Der sorgt auch für Menschen stets weise und gut.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Handwerker-Schule beginnt nun wieder; die Gesellen und Lehrlinge besonders aus den Gewerben der Zimmerleute, Maurer, Schreiner, Glaser, Schlosser, Wagner u. s. w. werden aufgefordert, diese Schule fleißig zu besuchen und sich in den ersten Tagen der nächsten Woche bei dem Herrn Reallehrer zu melden.

Den 4. Novbr. 1846.

KirchenConvent.

Waiblingen.

(Warnung vor Borgen.)

Der von Ludwigsburg hieher gezogene Ziegeleiarbeiter Laible aus Bittensfeld, kann mehrere in Ludwigsburg gemachte Schulden nicht bezahlen, und es kann wegen Mangels an Executions Mitteln gegen ihn nichts verfügt werden, was dem hiesigen Publikum als Warnung vor Borgen angezeigt wird.

Stadtrath.

Hanweiler, Oberamts Waiblingen.

Alhier ist ein neues Rath- und Schulhaus zu erbauen und werden die Bauarbeiten

Samstag den 14. Novbr.

auf dem Rathhaus daselbst im öffentlichen Abstreich veraccordirt werden. Die Verhandlung beginnt Vormittags um 9 Uhr und wird man zuerst jede Arbeit besonders, und dann alle Arbeiten zusammen zum Abstreich bringen, und sich vorbehalten, auch Solchen, welche nicht das letzte Offert gemacht haben, die Arbeit zu überlassen, weshwegen jeder für seine Anbot, bis zur Entscheidung der Gemeindebehörden verbindlich bleibt.

Hier Orts unbekannte Meister haben sich über ihre Tüchtigkeit und Vermögens-Verhältnisse genügend auszuweisen.

Nach dem Ueberschlag ist berechnet (überall samt Materialien.)

Die Grabarbeit zu	29 fl.	—	—
— Maurerarbeit —	857 fl.	58 fr.	
— Stetnhauerarbeit —	276 fl.	36 fr.	
— Berggyss- u. Besecharbeit	—	192 fl.	3 fr.
— Zimmerarbeit —	1432 fl.	52 fr.	
— Schreinerarbeit —	368 fl.	55 fr.	
— Glaserarbeit —	108 fl.	2 fr.	
— Schlosserarbeit —	241 fl.	48 fr.	
— Flaschnerarbeit —	60 fl.	40 fr.	
— Hafnerarbeit —	5 fl.	—	—
— Anstricharbeit —	11 fl.	42 fr.	
für Gußeisen —	127 fl.	30 fr.	

Die Herrn OrtsVorsteher werden ersucht dieses den betreffenden Handwerksleuten gefälligst eröffnen zu wollen.

Gemeinderath.

Hochberg. (Pferds-Verkauf.)

Das von Samsen Allmon von Buchau hier stehende Pferd, braun, Wallach, 7 Jahre alt wird am Donnerstag den 19. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr hier öffentlich verkauft. Die Herren Ortsvorsteher wollen dieses gehörig bekannt machen lassen.

Den 6. October 1846.

Schultheiß Döbele.

Waiblingen. Mechanikus Oppenländer als Pfleger der Christian Buch'schen Kinder hat verkauft, die Hälfte von 3 $\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{2}$ Achtel im kleinen Feld um — : 208 fl. baar Geld und kommt Montag den 16. Novbr. in Aufstreich.

Hohenaker. (Gefundenes.)

Der unterzeichneten Stelle ist eine kupferne Wasserfchappe übergeben worden, welche am 3. d. M. zwischen Dweil und Neckarrens gefunden wurde. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Einrückungsgebühr abholen.

Den 4. Novbr. 1846.

Schultheißenamt.

Waiblingen. (Acker zu verkaufen.)

Wilhelm Danne ist Willens nachstehende Güter zu verkaufen:

2 Viertel im schmalen Pfad,

2 Viertel im Schüttelgraben mit ewigem Klee und

1½ Viertel am Fellbacherweg.

Die Kaufsliebhaber können am 8. November gegen Abend im Grünenbaum dahier Käufe abschließen.

Waiblingen. Einen vollständigen Brantweimbrennzeug hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. Eine neue Bäckermulde, 2½eimriges Dvalfsaß, 1 zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber d. B.

Waiblingen. Gottlob Tochtermann ist Willens sein Haus und nachstehende Güter zu verkaufen:

2½ Bril. beim Schügenhäusle,

2½ Bril. auf der Röhre,

2½ Bril. auf der Hegnacher Höh,

2 Bril. in der Spittelhalben,

1 Bril. Weinberg im Rosberg.

Die Liebhaber können täglich Käufe mit mir abschließen.

Waiblingen. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen sein halbes Haus zu verkaufen, es besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, große Bühnenkammer, Platz zu Holz, gewölbten Keller und Platz im Hof. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.
David Kauffmann.

Waiblingen. Unterzeichneter hat aus Auftrag zu verkaufen:

1 Bril. Aker auf dem hohen Rain,

½ Bril. in den Fischeräckern.

Die Liebhaber können täglich Käufe mit mir abschließen.

Ph. Frdr. Pfander,
Bäckermeister.

Waiblingen. Mädchen, welche Lust haben das Weisnähen zu lernen, können sogleich auf Martini eintreten, bei

Schreiner Sauters Frau.

Waiblingen.**Fabrik-Auction**

Montag den 9. Novbr. d. J. von Morgen 9 Uhr an in der Behausung des Metzger Buhl dahier von J. Currlin bestehend in einigen Bettstück und Bettzeug, Tischtücher, Serviette, etwas Schreinwerk, Kleider und noch verschiedene Gegenstände.

Waiblingen. Es hat Jemand die Hälfte von 3½ Viertel Aker auf der Hegnacher Höhe zu verkaufen. Die Liebhaber können Morgen Mittag bei Herrn Stadtrath Pfleger mit dem Eigenthümer einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Christoph Häusermann auf dem Graben ist willens den obern Theil seines Hauses zu verkaufen, es besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche und Speisekammer, eine oder zwei Bühnenkammern und einen Keller und eine Dungslege. Die Wohnung kann gleich bezogen werden.

Heilbronn den 4. Nov. Auf unserer heutigen Schraune sind die Fruchtpreise, welche in den letzten Wochen beinahe fortwährend in die Höhe gingen, wieder etwas gesunken, und zwar: der Mittelpreis des Dinkels um 16 fr., des Kernens um 11 fr., des Weizens um 34 fr. und der Gerste um 22 fr.

Stuttgart. Das Reg. Blatt vom 5. November enthält die Verleihung eines Erfindungspatents auf zehn Jahre an den Papierfabrikanten Bölter in Heidenheim, auf ein Verfahren zur Verarbeitung von Holz in eine dreierartige besonders zur Papierbereitung dienliche Masse.

Stuttgart. [Schießbaumwolle.]

Von den bis jetzt gegebenen Vorschriften zur Bereitung der Schießbaumwolle sind die meisten wohl aus Erfahrungen abgeleitet, die bei Darstellung sehr kleiner Quantitäten dieses Präparats erhalten wurden; es ist deshalb Manchem vielleicht nicht unwillkommen, zu erfahren, wie man leicht und schnell größere Mengen darstellen kann. Man muß zuerst eine Baumwolle auswählen, die sich leicht befeuchten läßt, oder muß man sie sonst mit schwacher Pottaschenlösung auskochen und auswachen, da das gleichmäßige und schnelle Befeuchten der Wolle zum Gelingen der Operation wesentlich ist. Die Baumwolle wird in ein Gemenge von 1 Pfd. starker Salpetersäure, wie man sie bei den Droguisten kauft,

und 3 Pfd. englischer Schwefelsäure gebracht, durch Einrücken befeuchtet, abwechselnd Baumwolle und Säure hineingebracht, bis das Gefäß gefüllt ist; hierbei muß die Masse ganz mit Säure bedeckt seyn. Ich rechne für ein Gefäß etwa ein halbes Pfund Baumwolle. Nach einer viertelstündigen Einwirkung wird die Masse unter eine Presse gebracht: ich nehme dazu ein durchlöcheriges Gefäß von Gußeisen nebst Deckel von starkem Eisenblech; mit einer hölzernen Hebelpresse, die man leicht im Freien aufstellen kann, ist die Masse in 1—2 Minuten ausgepreßt, wird dann im Wasser 3—4mal ausgewaschen und ausgepreßt und zuletzt in fließendes Wasser oder unter den Strahl eines laufenden Brunnens gebracht, wo das Auswaschen in einigen Stunden vollständig geschieht. Das Trocknen muß vorsichtig unter 100 Grad Cels. (80 Gr. R.) geschehen, da die Masse bei die er Temperatur mitunter schon explodirt ist. Die gebrauchte Säure wird mit $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ eines neuen gleichen Säuregemenges versetzt und von Neuem auf Baumwolle gebracht, wobei man sie wieder etwa 15 Minuten einwirken läßt. Diese mit gebrauchter Säure dargestellte Baumwolle ist meistens etwas gelblich gefärbt, aber eben so wirksam, wie die erstere. Auf diese Weise geht wenig Säure verloren; man kann schnell und leicht operiren und mit größeren Massen, denn auch das Einweichen der Wolle in Säure läßt sich in eisernen (auch wohl in bleiernen) Gefäßen vornehmen, so gut wie das Pressen, und das Präparat ist auf diese Weise nicht theuer, indem die Baumwolle und Säure für ein Pfund Schießbaumwolle, ohne Arbeit und Gefäße, auf weniger als einen Gulden zu stehen kommt, wie nachstehende Rechnung zeigt: 3 Pfund Baumwolle 30 fr., 6 Pfd. Salpetersäure 2 fl. 36 fr., 18 Pfund engl. Vitriolöl 1 fl. 12 fr., zusammen 4 fl. 18 fr. Man erhält etwa 5—5 $\frac{1}{4}$ Pfd. Schießbaumwolle. Um die Schießwolle gleichmäßiger vertheilt zu haben, kann man sie nach dem Präpariren kragen lassen, was das Pfund einige Kreuzer theurer macht, aber für den Gebrauch von wesentlichem Vortheil ist.

Dr. Fehling.

Frankfurt. a. M. den 3. Nov. Die Prüfung der von Schönbein und Böttcher erfundenen Schießbaumwolle hat gestern zu Mainz begonnen. Professor Liebig von Gießen wohnte derselben als einer der von Bundes wegen ernannten technischen Kommissäre bei; dem Publikum jedoch waren die Versuche vollkommen unzugänglich, weshalb bis jetzt in dieser Hinsicht nur verlautet, daß dieselben in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen.

In einer Schule des Königreichs Preußen wurde kürzlich gelehrt, Preußen sey der Staat des Fortschritts und Rom heiße auch der Kirchenstaat. Bei der öffentlichen Prüfung nun ergab sich folgende Verwechslung. Der Lehrer fragte: Wie heißt gegenwärtig der Staat des Fortschritts? Der Schüler antwortete: Rom. — Dummer Junge, rief der Lehrer und wandte sich an einen andern Schüler mit der Frage: Wie heißt auch Preußen? Der Kirchenstaat! antwortete der Schüler. Der Lehrer warf dem Schüler das Buch an den Kopf. Mehrere Anwesende dagegen wollten den beiden Schülern Recht geben. (N. Z. Bl.)

Der Bau im Tunnel von Laufen geht rasch vorwärts: bereits ist über die Hälfte desselben gesprengt. Der ganze Tunnel wird mit Seitenmauern gefüttert und gewölbt.

Den 16. Okt. ist in dem Kehler Hafen ein mit Kasse, Zucker und Gerste beladenes Schiff des Schiffers Vertsch von Strassburg untergegangen. Die Ladung betrug 800 Centner, worunter 76 Fässer Zucker, 200 Säcke Kasse und das Uebrige Gerste.

Es hat sich in Mainz eine Aktienbäckerei gebildet. Der Hauptzweck ist, daß sie das Brod erster Qualität (den Laib zu 4 Pfund) immer um einen Kreuzer billiger liefert, als der Preis ist, den die dortigen Bäcker nach dem jedesmaligen Durchschnittspreise des Fruchtmarktes feststellen.

Ein Flötist N. aus Berlin wollte, um Concerete zu geben, nach Polen reisen. Auf der Grenze fand man alles in Ordnung, nur sollten seine Noten aufs Censurgericht geschickt werden. Alle Bitten halfen nichts und der Arme mußte wieder zurückkehren.

Stuttgart. Auf der württemb. Staats-Eisenbahn fuhren im Oktober: Vom 1. bis 14. zwischen Cannstatt und Eßlingen 19,969 Personen; die Einnahme betrug 2655 fl. 36 fr.; vom 15. Okt. an welchem die Bahn von Stuttgart nach Cannstatt und von Stuttgart nach Ludwigsburg eröffnet wurde, fuhren bis zum letzten Oktober auf der Strecke zwischen Eßlingen, Stuttgart und Ludwigsburg 57,026 Personen, und die Einnahme betrug 10,103 fl. 46 fr.; ferner betrug die Einnahme für den Hundetransport 12 fl. 15 fr. und für Gebäcktransport 149 fl. 46 fr. Die Gesamtzahl der Fahrenden war im Oktober 76,995 Personen und die Gesamteinnahme betrug 12,921 fl. 23 fr.,

Wetterprophezeiungen für den November.

Nach Zeus:

Erst naß, bald heller mit Reif oder Nebel vom 1. bis 5; leicht stürmisch, gelind und zu Regen geneigt vom 6. bis 9.; dann heller mit Duft, Reif und Eis vom 10. bis 12.; Regen oder Schnee am 14., 15.; stürmisch, mild und regnerisch vom 15. bis 18.; kälter mit Nebel oder Schnee vom 19. bis 21.; kalte, helle Witterung vom 22. bis 27.; am Schlusse gelind mit Regen und Nebel.

Nach dem hundertjährigen Kalender:

Den 2., 3. sehr hell und klar, 4. und 5. Regen, 6.—8. fein Wetter, 9.—12. Regen, 13.—15. Regen und kleine Güsse, 16—20. täglich mit Regen vermischt, 23. 24. kalt, 25. Regen, 26. ein schöner lustiger Herbsttag, Nachts Regen, 29. hell, 30. windig.

Schulmeister Jonas.

Die Ruben laß' ich mit Bedacht
Noch an Gespenster glauben.

Dies, Freunde, sichert in der Nacht
Mein Obst und meine Trauben.

Ein Eisenstecher grüßte einen vorübergehenden Polizei Commissär sehr vertraulich, was einem andern Sonnenbruder sehr auffiel. „I, det is' mein bester Freund! “sagte Jener. „Wenn er mich rufen läßt, steht er man gleich uff und läßt mir seggen, und da komme ic' un- ter vier Wochen nich fort, so gern hat er mich.“

Als Voltair's Trauerspiel „Oedipus“ in Paris aufgeführt würde, gefiel es verdienter Maßen außerordentlich, und der Regent, Herzog von Orleans, bestimmte dem Verfasser eine Medaille mit seinem Bilde an einer goldenen Kette, wie sie Voltaire selbst angeben würde. Als ihn daher der Medailleur Launay darüber fragte, erwiderte Voltaire: „Wählen Sie die Ziehbrunnenkette zum Modelle.“

In Havre schiffte sich dieser Tage eine hundertjährige Frau aus einem deutschen Schweizerkanton nach Amerika ein, wohin sie in ihren alten Tagen ausgewandert.

Brodtaxe. Die Tare ist für 8 Pfd. 38 fr. ein Kreuzerweck muß $4\frac{1}{2}$ Loth wägen.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Christian Schmohl Bauer.	13 Rth. Aker in Ziegeläcker neben dem Weg und Stadtrath Schneider.	48 fl.	7. Dec.	mit dem Gantgüterpfleger Zimmermeister Sch- mann können vorläufig Käufe abgeschlossen werden.
	2 Brtl. Aker im Felsenberg neben Matthias Bek.	150 fl.		
Flugwirth Stüber als Pfleger der Fischer'schen Kin- der.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ Brtl. Aker auf der Röhle.			mit dem Pfleger kann ein Kauf vorbehalten. Aufstreichs abgeschlos- sen werden.
Immanuel Hagen- mann v. Neustadt Curatel.	$\frac{1}{2}$ an $1\frac{1}{2}$ Rth. $\frac{1}{2}$ Aht. Baumgut im untern Roß- berg.	66 fl.	16. Nov.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in verzinsl. Zieler.
	halben 2 B. $\frac{1}{2}$ Aht. im Hauptmannsgrund.	163 fl.	16. Nov.	desgl.
Ludw. Baumgärt- ner Maurer.	$\frac{1}{3}$ an $2\frac{1}{2}$ Rth. Aker in der Spittelthalden.		7. Dec.	mit Stadtrath Stüber kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.